

Erscheint wöchentlich 5 Mal,  
Festtage ausgenommen.  
Vierteljährlicher Preis:  
in Gmünd bei der Expedition  
30 fr., Austrägerlohn 4 fr.,  
durch die Post in den  
Oberamtsbezirken Gmünd und  
Welzheim 38 fr.

# Rems-Zeitung.

Einschickungsgebühr für die  
einfaltige Zeile 2 fr., für  
ausländische Inserate 3 fr.  
Dessere Einschickungen nach  
besonderer Uebereinkunft.  
Inserate können Tage zuvor  
bis Vormittags 10 Uhr  
abgegeben werden.

(Vormals Remsthal-Vote.)

## Amtsblatt für die Oberamtsbezirke Gmünd & Welzheim.

Nro. 122.

Auflage 1500.

Freitag, 28. Juni 1867.

### Verfügungen der Bezirksbehörden.

G m ü n d, W e l z h e i m und L o r c h.

#### Aufforderung zur Anzeige der Hunde pro 1. Juli d. J.

Unter Hinweisung auf die Verfügung des K. Finanzmini-  
steriums vom 7. Juni 1853 (Reg.-Bl. S. 163), die Hundab-  
gabe betreffend, werden die Hundebesitzer hiemit aufgefordert,  
ihre Hunde auf den 1. Juli d. J. in der Zeit vom 1. bis 15.  
Juli d. J. bei den zuständigen Accisen anzuzeigen.

Da heuer erstmals die Anordnung getroffen ist, daß den-  
jenigen Hundebesitzern, welche im Vorjahr Hunde versteuert haben,  
zur Erzielung einer vollständigen und rechtzeitigen Anzeige An-  
zeigezettel durch den Ortssteuerbeamten zugestellt werden, so  
können diese Zettel zur Anzeige benützt werden. Wer im Vor-  
jahr nicht im Besitz eines Hundes war, hat die Anzeige wie  
seither zu machen.

Zur Nachachtung wird folgendes bemerkt:

- 1) Es sind alle am 1. Juli d. J. über 3 Monate alten  
Hunde anzuzeigen, also auch die Hunde der im Bezirk  
wohnenden Ausländer und zwar selbst in dem Fall,  
wenn solche anderwärts bereits mit einer Steuer belegt  
wären. Bei dieser Anzeige hat der Besitzer seine An-  
sprüche auf Exemption in die niederere Abgabeklasse (für  
Gewerbs- oder Sicherheitshunde) geltend zu machen.
- 2) Anzeige- und steuerpflichtig ist nach Art. 4 des Gesetzes  
vom 8. Sept. 1852 der Inhaber des Hundes. Da je-  
doch, wenn ein Hund erweislichermassen einem Andern,  
als dem faktischen Inhaber gehört, die Abgabe dem  
wirklichen Besitzer nach dessen Verhältnissen anzusehen  
ist, so haben in einem solchen Falle beide die vorge-  
schriebene Anzeige zu machen.
- 3) Die Verbindlichkeit der Hundebesitzer zur Anzeige ihrer  
Hunde ist unbedingt und kann deren Unterlassung durch  
das Vorgeben, von der öffentlichen Aufforderung keine  
Kenntniß erlangt oder keinen Anzeigenzettel (Punkt 4) er-  
halten zu haben, niemals entschuldigt werden.
- 4) Das Unterlassen der Anzeige eines zu ver-  
steuernden Hundes innerhalb der verstat-  
teten 15tägigen Frist wird mit dem 4fachen  
Betrag der Abgabe bestraft und es machen  
sich dieser Strafe alle diejenigen Hundebe-  
sitzer schuldig, welche erstmals eine Anzeige  
zu machen haben, solche aber bis längstens  
15. Juli unterlassen, ebenso alle diejenigen  
in den Ausnahmeprotokollen des Vorjahrs  
eingetragenen Hundebesitzer, welche inner-  
halb dieser Frist, obwohl sie am 1. Juli im  
Besitz eines Hundes waren, die ihnen zuge-  
sandten Anzeigezettel nicht abgegeben, noch  
sonstige Anzeige gemacht haben.
- 5) Der Besitzstand vom 1. Juli entscheidet für die Ent-  
richtung der ganzen Jahresabgabe; diese Abgabe ist von  
den Pflichtigen in einer Summe zu bezahlen.
- 6) Wer nach dem 1. Juli in den Besitz eines Hundes  
kommt, hat innerhalb 14 Tagen bei dem Stadtacciseamt  
hievon Anzeige zu machen. Das gleiche gilt, sobald ein  
Hund, welcher wegen noch nicht erreichten Alters am  
1. Juli unangezeigt geblieben ist, in dieses Alter eintritt.  
Die Ortsvorsteher haben Vorstehendes am 1. Juli in ihren

Gemeinden in ortsüblicher Weise bekannt zu machen und bei der  
Aufnahme nach Maßgabe jener Verfügung mitzuwirken.

Den 26. Juni 1867.

K. Oberamt Gmünd und Welzheim.

H o l l a n d. E i s e n b a c h.

K. Kameralamt Gmünd und Lorch.

K ö n i g.

G a u ß.

W e l z h e i m. **Wegsperr.** Wegen eines Brücken-  
baues im Haselbachthal kann der durch dasselbe führende Vic-  
nal-Weg ungefähr 6 Wochen lang nicht befahren werden; was  
die betreffenden Ortsvorsteher in ihren Gemeinden bekannt zu  
machen haben.

Den 26. Juni 1867.

K. Oberamt.

Eisenbach.

**Gmünd.** Dem Vernehmen nach werden nächsten Dien-  
stag Herr Kriegsminister v. Wagner mit Herrn General Ober-  
nith die Schießübungen der Artillerie besuchen.

In **Stuttgart** lebt ein junger Schweizer, dem Etwas  
passirt ist, was jetzt nicht mehr neu ist: er hat sich in eine  
Schwäbin verliebt und will sie als Ehegattin in seine Heimath  
Schaffhausen führen. Nun erhebt sich aber eine eigenthümliche  
Schwierigkeit; es verlangt nämlich der Stadtrath von Schaff-  
hausen: es solle für die Braut eine Caution von 800 Fr. die  
zu 4% verzinst würden, in der Stadtkasse deponirt werden.  
Der Bräutigam hat sich an seine oberste Regierung, an den  
Bundesrath, gewendet mit der Bitte, das stadträthliche Hinder-  
niß das sich zwischen ihn und seine Liebe gestellt, wegzuräumen.  
Der Bundesrath seinerseits hat den Bräutigam an seine Cant-  
onal-Regierung verwiesen, mit dem Bedeuten, er, der Bundes-  
rath, könne nicht glauben, daß man in Schaffhausen einen so  
hohen Zoll auf die Einfuhr von hübschen Schwäbinnen lege.  
Im Schwabenland ist man toleranter; da haben wenigstens  
die Behörden Nichts gegen die Einfuhr von Schweizer-Damen  
einzuwenden.

Aus der **Steinlach**, 24. Juni. In Mössingen ist am  
Schluß der letzten Woche eine ledige Weibsperson, Mutter zweier  
Kinder, mit einer tiefen Schnittwunde am Halse in ihrem Bette  
tödt aufgefunden worden. Es scheint ein Mord und zwar ein  
Doppelmord vorzuliegen, die Ermordete sah einer abermaligen  
Entbindung entgegen. Ein Individuum von dort, das mit dieser  
Person in unerlaubtem Verhältnisse gestanden haben soll, ist  
als der That verdächtig verhaftet worden; soll aber bis jetzt  
kein Geständniß abgelegt haben. (D. B.)

In **Geislingen** wurde heuer nach fast vierthalb hundert  
Jahren zum erstenmal wieder das hohe Fronleichnamsfest gefeiert.  
Was die Einführung der Tabaksteuer den **deutschen Süden**  
kosten wird, ist ganz enorm. Der Morgen Tabakbau soll (ab-  
gesehen von der gewöhnlichen Grundsteuer, die bleibt) mit 20  
Thaler besteuert und die Steuer von Rohtabak von 5 auf 10 Thlr.  
vom fabricirten Tabak von 11 auf 15 Thaler erhöht, außer-  
dem noch eine Konsumtionssteuer angebroßt sein von etwa  
1 fl. 30 fr. per 1000 Stück Cigarren. Im Norden nun sind  
mit Tabak bebaut im ganzen 31,907 Morgen und ertragen  
251,081 Ctr. Tabak, während Süddeutschland auf 61,760 Morgen  
516,058 Ctr. Tabak erzeugt. Demnach hat also Norddeutsch-  
land 638,140 Thlr. an Grundsteuer und 2,510,810 Thlr. an  
Steuer für Rohtabak, im ganzen also 3,148,950 Thaler Tabak-  
steuer zu bezahlen, während Süddeutschland 6,395,780 Thlr.  
zu bezahlen hat, nämlich 1,535,200 Thaler an Grundsteuer



und 5,160,058 Thlr. an Steuer für producirten Rohtabak (10 Thaler per Centner). Süddeutschland mit seinen beiläufig 8 Millionen Einwohnern zahlt also an Tabaksteuer 3,247,830 Thl. mehr als Norddeutschland, d. h. das doppelte von dem, was ganz Norddeutschland mit 30 Mill. Einwohnern bezahlt! Dabei sind aber die Fabrikations- und Konsumtionssteuern noch gar nicht einmal gerechnet! Diese 6,395,780 Thaler, welche Süddeutschland an Tabaksteuer zu zahlen hat, kommen aber nicht etwa den Staatskassen der süddeutschen Staaten zu gute, sondern sie fließen in die Centralzollvereinskasse und werden von dort aus an die einzelnen Länder nach der Kopzahl der Bevölkerung

wieder herausgegeben, resp. vertheilt. Da nun treffen auf Norddeutschland, welches 30 Mill. Einwohner hat und 3,148,950 Thlr. Tabaksteuer einbezahlt — 7,535,310 Thlr., auf Süddeutschland dagegen, welches 8 Mill. Einwohner hat und 6,395,780 Thlr. Tabaksteuer einbezahlt, treffen nur — 2,009,416 Thlr. heraus, das heißt mit andern Worten: durch diese prächtige Tabaksteuer allein wird Süddeutschland jedes Jahr zu Gunsten des norddeutschen Bundes — ohne die Fabrikations- und Konsumtionssteuer, die auch einen gehörigen Brocken ausmacht! — um 4,385,364 Thaler oder 7,676,137 fl. — geprellt!

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

#### II. Im Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen.

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person; Ort ihrer Zweigniederlassung	4. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person	5. Procuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
R. Oberamtsgericht Gmünd. Oberamtsbezirk Gmünd.	19 Juni 1867.	Adolph Köhler und Sohn in Gmünd.	Offene Handelsgesellschaft zum Betrieb der Präparation von Gold- und Silber-Gefäß. Die Gesellschafter sind: Kaufmann Adolph Köhler in Gmünd und dessen Sohn, Chemiker Adolph Köhler von da.	3. B. Oberamtsrichter Römer.

G m ü n d.

## Landwirthschaftliches.

Nächsten Samstag den 29. d. M. Nachmittags findet Seitens des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins eine **Excursion** auf die Besitzungen des Freiherrn von **Wöllwarth** in Lauterburg statt, wozu die verehrlichen Vereinsmitglieder mit dem Bemerken freundlichst eingeladen werden, daß am nämlichen Tage auch der landwirthschaftliche Verein von Alen einen Ausflug dorthin unternimmt. Diejenigen Mitglieder, welche die Eisenbahn benutzen können, mögen sich des um 12 Uhr 49 Minuten in Mögglingen eintreffenden Zugs (Abgang von Gmünd 12 Uhr 15 Minuten) bedienen.

Den 25. Juni 1867.

Vereinsvorstand **Holland.**

G m ü n d.  
**Brod-Tage**  
auf die nächsten 8 Tage.  
Es kosten:  
6 Pfd. weißes Brod 28 fr.,  
6 Pfd. schwarzes „ 26 fr.,  
1 Kreuzerweden muß wägen 5 1/4 Loth.  
Am 19. Juni 1867.  
**Stadtschultheißen-Amt.**

G m ü n d.

Die Publikation der  
**Stadtpflege-Rechnung**  
**pro 1. Juli 1865—66**

findet am  
Montag den 1. Juli d. J.  
Abends 5 Uhr  
statt, wozu die Einwohnerschaft auf das Rathhaus hiemit eingeladen wird.  
Den 26. Juni 1867.

**Rathsschreiberei.**

F e i h l

G m ü n d.  
Die Lieferung des Bedarfs beim Spital-  
haushalt an  
**Zucker, Caffee, Cichorie, Reis,**  
**Soda, Seife, Salz**  
für das Etatsjahr pr. 1867—68 wird im  
Submissionsweg vergeben.

Diejenigen, welche sich bei dieser Lieferung  
betheiligen wollen, haben längstens bis  
Dienstag den 2. Juli d. J.  
Mittags 12 Uhr  
ihre Offerte, denen für jeden einzelnen

Gegenstand, der übernommen werden will,  
mit Ausnahme von Soda und Salz, Muster  
beizulegen sind, schriftlich und versiegelt, mit  
genauer Angabe des Preises, hieher zu  
übergeben.

Die Lieferungs-Bedingungen können bis  
dahin jeden Tag in den Vormittagsstunden  
auf der Canzlei der unterzeichneten Stelle  
eingesehen werden.

Den 18. Juni 1867.

**Hospitalverwaltung**

B i c h l e r.

G r o ß d e i n b a c h.

**Jagd-Verpachtung.**

Die Jagd auf den Markungen der Ge-  
sammt-Gemeinde Großdeinbach, am 1.  
Dezember d. Jz. anfangend, wird in 3  
Distrikten mit je über 2000 Morgen Flä-  
chenraum am

Donnerstag den 25. Juli d. J.

Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Rathhaus verpachtet.

Den 25. Juni 1867.

**Schultheißenamt.**

B a u s c h.

H e u b a c h.

**Jagd-Verpachtung.**

Am Dienstag den 30. Juli d. J.

Vormittags 9 Uhr

wird die Jagd der hiesigen Gesamtgemeinde  
auf einem Areal von ca. 5000 Morgen, in  
2 Distrikte getheilt, im öffentlichen Aufstreich  
auf die 3 Jahre bis 1. Juli 1870 ver-

pachtet, wozu die Liebhaber auf das Rathszimmer eingeladen werden.

Den 25. Juni 1867.

**Gemeinderath.**

Vdt. Rathsschreiber

R o m e t s c h.

G r o ß d e i n b a c h.

**Schafweide-Verpachtung.**

Die hiesige Nachsommerweide von der Ernte bis Martini, welche ca. 250 Stück Schafe ernährt, wird am

S a m s t a g den 20. Juli d. Jz.

Nachmittags 4 Uhr

im hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich verliehen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 24. Juni 1867.

**Schultheiß**

B a u s c h.

H e u b a c h.

**Schafweide-Verleihung.**

Die hiesige gesunde Gemeindefschafweide welche in den letzten Jahren verbessert wurde und 700 bis 800 Stück ernährt, wird am

Dienstag den 30. Juli d. J.

Nachmittags 1 Uhr

mit oder ohne die Winterschafweide auf 1 oder 3 Jahre, von Martini 1867 an lau-



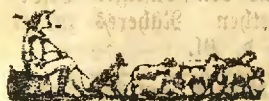
send, auf dem Rathszimmer dahier öffentlich verpachtet.

Pachtlustige, welche hier nicht genügend bekannt sind, haben sich mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Den 25. Juni 1867.

**Gemeinderath.**  
vdt. Rathschreiber  
Rometsch.

**Thierhaupten.**  
Gemeindebezirk Täfertoth.  
Oberamts Gmünd.



Die hiesige Sommerwäide von Jakobi 1867 bis Martini 1867 wird Montag den 8. Juli d. J. Mittags 2 Uhr

im Wohnhause des Anwalts Hägelle verpachtet, wozu Liebhaber, unbekannte mit Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

**Der Vorstand des Gemeinderaths:**  
Schultheiß Krieger.

G m ü n d.

## Danksagung.



Für die vielen und wohlthunenden Beweise herzlicher Theilnahme während der langen Krankheit meines lieben unvergesslichen Vaters und Vaters

**Johannes Deibele,**  
Gerichtsbesitzer,

sowie für die zahlreiche ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte als auch für die erhebende Trauermusik am Grabe sagt im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen den herzlichsten Dank.

**Matilde Deibele.**

## Volks-Verein.

**Donnerstag Abend**  
im Bären (oben).

## Gesellen-Verein.

**Samstag Nachmittag Ausflug nach Waldstetten ins Lamm,** bei ungünstiger Witterung **Ritterburg im Saal.**  
**Der Ausschuss.**

## Brückler

## Gesang-Verein.

**Samstag den 29. d. bei günstiger Witterung Ausflug auf den Rosenstein und nach Lautern.** Abgang Morgens 5 Uhr vom Rinderbacherthor.

## Turner-Bund.

Wegen des Feiertags ist heute Freitag Abend Turnen, die Versammlung im Lokal zur Traube.

Eine neue

## Decativ-Maschine

mit Gebrauchsanweisung hat billig zu verkaufen

**H. Müller, Schneidermeister.**



**Ein Dachshund**  
wird zu kaufen gesucht — von wem sagt die Redaktion.

## Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

## Ausschuss-Sitzung

**Donnerstag den 4. Juli 1867**

**Mittags präcise 1 Uhr.**

## Plenar-Versammlung

**an demselben Tage Mittags 2 Uhr**

im Gasthaus zum St. Joseph.

**Tages-Ordnung**

**Berathung des Stats und der Preisvertheilung pro 1867.**

**Den 27. Juni 1867.**

**Vorstand Holland.**

## Gmünder Aktien-Gesellschaft für Gasbeleuchtung.

**Zu der am 2. August d. Js. Nachmittags 2 Uhr im Geschäftslokal hier stattfindenden**

## ordentlichen General-Versammlung

beehren wir uns die Herren Actionäre freundlichst einzuladen.

**Schwab. Gmünd, den 23. Juni 1867.**

**Der Verwaltungs-Rath,**

für denselben der Vorstand:

**Ed. Bichler.**

## Seewein-Empfehlung.

Von einem der bedeutendsten Weinbergbesitzer ist mir der Verkauf von Seeweißen für die Oberämter Gmünd, Welzheim, Gaildorf und Alen übertragen worden, und kann ich loco Friedrichshafen erlassen:

## reine See-Weine

1863er Schiller	zu fl. 3.	per Zmi,
1863er gelber Wein	" " 3	" "
1862er " "	" " 3 1/4	" "
1863er " Beerwein	" " 3 3/4	" "
1862er rother "	" " 5	" "
1862er weißer Meersburger	" " 5	" "
1859er rother "	" " 7 1/2	" "

Feine Meersburger alte Flaschenweine 1857er und 1866er zu 42 fr. pr. Flasche.

Altes Kirchenwasser zu fl. 1 1/2 und fl. 2 pr. Maas.

Ferner

1866er rother Malanser Wein von vorzüglicher Qualität, von der besten Lagen in Malans (Graubünden) herstammend zu fl. 7 pr. Zmi.

Indem ich für die Rechttheit und Reinheit der Weine garantiren kann, halte mich zur gefl. Beforgung Wirthen und Privaten bestens empfohlen.

**Gmünd, den 26. Juni 1867.**

**F. J. Storr.**

## Nächsten Sonntag

## Kirchweih,

wozu freundlichst einladet

**Walbel zum Hasen.**

## Musik-Anzeige.

Am nächsten **Samstag** (Peter- u. Paul-Feiertag) spielt das hiesige Stadt-Orchester im **Maherschen Garten.**

Entree für Herren 6 fr.

Damen 3 fr.

Anfang halb 4 Uhr.

**Gellmuth.**

Bei ungünstiger Witterung im Saal.

**Schorndorf.**

Um zu räumen, gebe ich meine

**Remsthal-Weine**

als 57er, 58er und 66er

zu billigem Preise in kleinem und großem Quantum ab

**Distel, Weinbergbesitzer.**

Zwei gute

## Gold-Polirerinnen

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung — bei wem, sagt die Redaktion.

Ein solider

## Sattlergehülfe

findet sogleich eine dauernde Stelle — bei wem, sagt die Redaktion.



G m ü n d.

### Preis-Regelschieben.



Unterzeichneter hält nächsten Feiertag Peter und Paul und die darauffolgenden Tage ein Preisregelschieben, wobei folgende Gewinnste vorkommen:

1. Preis ein Hammel,
2. " ein Gaisbock,
3. " 5 fl. Geld,
4. " 3 fl. Geld.

Das Nähere sagt der Anschlagzettel. Hierzu ladet freundlichst ein

**Franz Kränzle,**  
Pächter von Stadtwirths Garten.

G m ü n d.

### Preisregelschieben.



Nächsten Samstag u. Sonntag findet bei dem Unterzeichneten ein Preisregelschieben mit folgenden Gewinnsten statt:

1. Preis . . 6 Gänse,
2. " . . 4 "
3. " . . 2 "
4. " . . 1 Gans.

Hierzu ladet höflichst ein

**Jakob Erchinger**  
auf der Wilhelmshöhe.

### Großes

### Preisregelschieben.



Nächsten Samstag und Sonntag und den folgenden Tagen findet bei mir ein Preisregelschieben mit folgenden Gewinnsten statt:

1. Gewinn 25 fl.
2. " 18 fl.
3. " 12 fl.
4. " 6 fl.
5. " 4 fl.
6. " 2 fl.

Näheres sagen die Anschlagzettel.

Zu diesem Regelschieben ladet freundlichst ein.

**Mair z. Engel.**

G m ü n d.

### Fahrniß-Auction.



Montag den 1 und Dienstag den 2. Juli werden im Hause der Frau Josephine Wiedmann beim Kornhaus gegen gleich baare Bezahlung nachstehende Gegenstände zum Verkauf gebracht:

**Kleidungsstücke,** dabei 1 Herrenmantel und Frauenshamls. Einige Bettstücke.

**Haushaltungs- u. Küchengeräthe** in Glas, Kupfer, Holz, Blech, Eisen, darunter 1 Lampe, 1 Laterne, Tortenmöbel.

**Bücher- und Kinderspiele,** 1 Barometer, 2 Thermometer, 2 Standuhren, sehr viele Kupferstiche und Lithographien unter Glas und Rahmen, darunter Heiligenbilder, Landschaften, Architekturbilder zc.

**Gewehre u. Waffen,** nämlich 1 Doppelbüchse mit Damastläufen sammt Hirschfänger zum Aufstecken, 1 einfache Büchse sammt Hirschfänger zum Aufstecken, 1 Paar Pistolen mit Damastläufen, 1 Zimmerbüchse, 1 Zimmerpistole, 1 Degen, 1 Pandurenmesser, 3 Pulverhörner zc.

**Schreinwerk,** nämlich 2 Bettladen sammt 1 Strohpolster, 1 Komödien, 1 Kästchen, 2 größere u. 1 kleinerer Kasten, 1 Bügeltisch, 1 größere Ovaltischplatte, 2 verschließbare Kisten, 2 Zeichentische mit Schubladen, mehrere runde Stühle dazu, 2 Tischen, 1 Sopha, 1 Aktenschränker, 2 Schreibtische zum Stehen und Sitzen gerichtet.

**Weinfässer,** nämlich 1 Faß zu 1 Eimer 6 Zmi, 1 Faß zu 1 Eimer, 1 Faßchen zu 9 Zmi, 1 Faßchen zu 3 Zmi, 1 Krautstande, 1 verschließbarer Kellertisch und sonstiger Hausrath.

Bruck bei Lorch.

Gottfried Fritz, Gutsbesitzer in Bruck verkauft am

**Petri- und Paul-Feiertag.**

Samstag den 29. d. Mts.:

ca. 140 Klafter dürrer buchenes und tannenes Scheiterholz,  
ca. 10 Klafter Prügel (tannene) und 360 Stück tannenes, gehältes Bauholz, an der Straße liegend.

Zusammenkunft Nachmittags 1 Uhr in Bruck bei Speisewirth Egle. Liebhaber sind eingeladen.

Lorch.

2 Eimer

### Moß

hat zu verkaufen

**Johannes Sobenkle.**

Ein gut erhaltenes

### Sopha-Gestell

wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Bei Unterzeichneten sind sehr schöne

### Holzkohlen

zu haben.

**Theodor Blattner,**  
Waldstetter Gasse.

### Zeugniß!

Dem Michael Grimmer, Hafnermeister von Heubach wird hiermit bezeugt, daß er den hiesigen laufenden Gemeindebrunnen durch Entfernung der hölzernen Deichel und durch Einlegung von irdenen Deicheln so hergestellt hat, daß er seither reines, gesundes und gleichlaufendes Wasser liefert, weshalb man den Michael Grimmer als billigen und verständigen Mann besterz empfehlen kann, und zwar namentlich den Gemeinden und den Bierbauern. Weiter kann bezeugt werden, daß die irdenen Deichel, wenn sie nur 1' tief in der Erde liegen, nicht der Fäulniß oder dem Erfrieren ausgesetzt sind.

Hetlinweiler, 7. Mai 1867.

Anwalt Mangold.  
Gemeinderath Feisel.

Unterzeichnete empfiehlt von morgen an täglich frisches **Hefen-** und anderes **Bäckwerk,** besonders auch gute **Kirschen-** **kuchen** und **Mudeln.**

**R. Bunn, Wittwe.**

### Zu verkaufen:

Der Unterzeichnete verkauft das Holzwerk von seiner zum sofortigen Abbruch bestimmten Scheuer. Dieselbe ist 45' lang, 26' breit und eignet sich sehr zur Verfertigung.

Den 27. Juni 1867.

**Löwenwirth Serzer.**

8 Wagen **Dung** hat zu verkaufen

**Kübler, Brunnenbeck.**

### Logis zu vermieten.

Bis **Martini** ist eine **Wohnung** mit 3 Zimmern und den sonstigen Erfordernissen zu vermieten. Näheres zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Ein freundliches **Logis** hat bis **Jakobi** zu vermieten — wer, sagt die Redaktion.

Das Spiel der **Mailänder Staats-Prämien-Obligationen** ist von der Königl. Württembergischen Regierung gestattet.

**„Gottes Segen bei Cohn!“**

**Große Capitalien-Verlosung** von über 2 Millionen 600,000 Mark. Beginn der Ziehung am 8. und 9. Juli d. J.

### Nur 3 Thaler

Anzahlung kostet ein viertel Staats-Original-Los, 6 Thaler ein halbes und 12 Thaler ein Ganzes aus meinem Debit, (nicht von den verbotenen Promessen) und werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuß selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt. Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen Mark 250,000 — 150,000 — 100,000, 50,000, — 2 à 25,000, 2 à 20,000, 2 à 15,000, 2 à 12,500, 2 à 10,000, 1 à 7,500, 5 à 5000, 7 à 3750, 95 à 2500, 5 à 1250, 115 à 1000, 5 à 750, 120 à 500, 235 à 250, 10600 à 117 Mark u. s. w.

Gewinnlisten und amtliche Ziehungslisten sende prompt und verschwiegen nach Entscheidung.

Meinen Interessenten habe allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 100,000, 130,000, 125,000, 103,000, 100,000 u. s. w. ausbezahlt.

**Laz. Sams. Cohn in Hamburg,**  
Bank- und Wechselgeschäft

### Gegen Bahnschmerzen.



**Tooth-Ache-Drops**  
à Glas 20 fr.

in **Gmünd** bei

**W. Grauer.**

### Japanisches Bahnpulver,



welches das Gebiß von Weinstein reinigt und hohle Zähne verhütet, empfiehlt in Dosen à 24 fr. acht in **Schw. Gmünd** bei **W. Grauer.**

Zur Vertilgung des wegen E... 3 gewetteten Fälschens heute Donnerstag Abend „Burren.“

**S. & Sch.**